

**Die Pflicht zur Besprechung des Jahresberichts – überflüssiger „Fremdkörper“ oder hilfreiches Instrument zur Einbeziehung der Betreuten in das Berichtswesen?**



Einblicke in meine eigene gesetzliche Betreuung

N. Haase, Selbstvertreterin  
BGTalk 18.06.2024

# Wozu kann ich eine Besprechung mit dem gesetzlichen Betreuer nutzen?

**1**

## VERTRAUEN

In meiner Welt der Vertrautheit bedarf es des unmittelbaren Zusammentreffens mit meinem gesetzlichen Betreuer, um ihm Vertrauen zu schenken.

**2**

## REHABILITATION

Um meine Angelegenheiten selbst verwalten zu können und Vertrauen in meine Fähigkeiten zu gewinnen, benötige ich ein persönliches Treffen, bei dem Anträge gemeinsam bearbeitet werden können.

**3**

## ERMITLUNG VON WÜNSCHEN

Das Gesetz verlangt, dass ein Betreuer die Bedürfnisse seines Klienten kennt und danach handelt, ohne dass der Klient sich dadurch selbst schädigt. Ein persönliches Gespräch zwischen den beiden Parteien ist notwendig, um diese Bedürfnisse zu ermitteln. Das Besprechen des Jahresbericht ist dabei hilfreich.

# Lesen meines eigenen Berichts



# Reaktion auf das Lesen meines Berichts

- ✓ ICH HATTE BIS ZU DEN VORBEREITUNGEN ZUM BGT NORD 2023 KEINEN EINBLICK IN MEINEN BERICHT MEINES GESETZLICHEN BETREUERS (WEDER IN BAYERN NOCH IN KIEL).
- ✓ ALS ICH MEINEN GESETZLICHEN BETREUER (KIEL) GEBETEN HABE, MIR DIESEN EINMAL ZUKOMMEN ZU LASSEN, WAR ER SOFORT EINVERSTANDEN.
- ✓ ICH WAR ÜBERRASCHT, ALS ICH GESEHEN HABE, WIE AUSFÜHRLICH DER BERICHT WAR UND WAS ER ALLES FESTGEHALTEN HAT.
- ✓ ICH WAR AUCH GESCHOCKT, DA ICH, ALS ICH DEN BERICHT GELESEN HABE, DACHTE, ICH KANN GAR NICHTS ALLEINE.

## Reaktion auf das Lesen meines Berichts



MEINE KONTAKTVERSUCHE WAREN HÄUFIGER, ALS ICH GEDACHT HATTE UND MEIN BETREUER HAT MEHR BEREICHE, ALS ICH GEWUSST HABE



ALS ICH MIT IHM ÜBER DEN BERICHT SPRECHEN WOLLTE, WAS MEINE BEFÜRCHTUNGEN ANGEHT, HAT ER SICH DAFÜR ZEIT GENOMMEN.



ER HAT MIR AUCH GESAGT, DASS ER EIGENTLICH VERSUCHT HAT, DIE POSITIVEN EIGENSCHAFTEN VON MIR HERAUSZUSTELLEN.



BEI MIR PASSIERT PERSÖNLICH AUCH SO VIEL, DASS ER FROH IST, DASS ICH IHN AUS EIGENEM ANTRIEB MEINE FORTSCHRITTE UND ENTWICKLUNGEN BERICHTE.

# Reaktion auf das Lesen meines Berichts

- ✓ NUN HAT ES DEN EFFEKT, WENN ICH MICH NICHT BEI IHM MELDEN WÜRDEN (BESTIMMTER ZEITRAUM), ER SICH SORGEN UM MICH MACHEN WÜRDEN- ER WÜRDEN DANN AKTIV WERDEN UND SICH NACH MIR ERKUNDIGEN.
- ✓ NUN HABE ICH SEIT DEM LESEN MEINES BERICHTS AUCH WIEDER EINEN BEREICH ZURÜCK BEKOMMEN UND WIR HABEN AUCH SCHON ÜBER DIE MÖGLICHE WEITERENTWICKLUNG MEINER BETREUUNG GESPROCHEN.
- ✓ INSGESAMT HABE ICH GROSSES VERTRAUEN IN MEINEN GESETZLICHEN BETREUER. ICH HABE IHM VIEL ZU VERDANKEN.
- ✓ ER FÖRDERT MICH UND GIBT MIR DAS GEFÜHL NICHT NUR EINE AKTE FÜR IHN ZU SEIN.

# Fazit:

Nein, der Jahresbericht ist kein Störfaktor! Sondern die Chance für den gesetzlichen Betreuer Vertrauen zu seinem Klienten aufzubauen, seinem Auftrag der Rehabilitation (soweit wie möglich) nachzukommen und die Wünsche seines Klienten zu ermitteln.

